

Antwort auf Anfragen	Geschäftsbereich	Stadtentwicklung, Bauen, Verkehr, Umwelt
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 104 - Straßen und Verkehr
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Norina Peinelt 563 6602 563 8036 Norina.Peinelt@stadt.wuppertal.de
	Datum:	08.06.2016
	Drucks.-Nr.:	VO/0449/16/1-A öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
16.06.2016	Ausschuss für Verkehr	Entgegennahme o. B.
Fahrradstadt Wuppertal: Radverkehrskonzept		

Grund der Vorlage

Große Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN vom 31.05.2016 „Fahrradstadt Wuppertal: Radverkehrskonzept (VO/0449/16)“

Beschlussvorschlag

Die Antwort der Verwaltung wird ohne Beschluss entgegen genommen.

Einverständnisse

entfällt

Unterschrift

Meyer

Begründung

Die in der großen Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN vom 31.05.2016 gestellten Fragen werden seitens der Verwaltung wie folgt beantwortet (Ursprungsfragen in kursiv):

1. *Wann kann die Verwaltung den Sachstandsbericht „Fahrradfreundliche Stadt Wuppertal“ vorlegen, der vom Ausschuss für Verkehr am 26.11.2015 angefordert wurde (VO/2042/15)?*

Die Verwaltung wird nach der Sommerpause einen Statusbericht vorlegen. Auf Grund der geringen personellen Kapazitäten kann derzeit kein ausführlicher Sachstandsbericht erstellt werden. Priorität hat zunächst die Vergabe und Erstellung

des Radverkehrskonzeptes (s. Frage 3), das als Basis für weitere Überlegungen dringend erforderlich ist.

2. *Finanzmittel in welcher Höhe wurden bisher oder werden zukünftig zur Umsetzung des Schlüsselprojektes Wuppertal als Fahrradstadt zur Verfügung gestellt?*

Für das Schlüsselprojekt *Wuppertal als Fahrradstadt* gibt es absehbar keine gesonderten Haushaltsmittel.

Wenn der Haushalt 2016/2017 abschließend genehmigt wird, stehen Finanzmittel in Höhe von 20.000€ für die Optimierung von Radverkehrsanlagen zur Verfügung. Aus den zur Verfügung stehenden Finanzmitteln können lediglich Optimierungsmaßnahmen mit nur geringem baulichen Umfang, wie z. B. Markierung von Schutzstreifen, Bordsteinabsenkungen und Radabstellanlagen, finanziert werden.

3. *Wird ein Radverkehrskonzept erstellt? Wenn ja, wie hoch sind die Kosten? Mit welchem Verfahren wird ein solches Konzept erstellt? Welche lokalen Akteure / Initiativen werden aktiv mit eingebunden?*

Momentan wird das erforderliche Anforderungsprofil zur Angebotseinholung für die Aktualisierung des Radverkehrskonzeptes erstellt. Es ist vorgesehen den Auftrag für die Aktualisierung des Radverkehrskonzeptes im Herbst 2016 zu vergeben.

Für die Aktualisierung des Radverkehrskonzeptes stehen Finanzmittel in Höhe von 50.000€ zur Verfügung.

Es ist vorgesehen alle für das Radverkehrskonzept relevanten, in der Stadt Wuppertal aktiven Akteure bei der Aktualisierung des Radverkehrskonzeptes einzubeziehen. Dazu gehören z. B. der ADFC, die IG Fahrradstadt, die Vereine „Wuppertalbewegung“, „Der grüne Weg“ und „Neue Ufer Wuppertal“ sowie der VCD. Als weitere Akteure im Themenfeld Fahrradmobilität sollen insbesondere die Wuppertaler Stadtwerke als Anbieter von Fahrradmitnahmemöglichkeiten eingebunden werden. Auch auf die Expertise von Personen, die sich wissenschaftlich mit dem Thema beschäftigen, soll nicht verzichtet werden.

4. *Welches Bürgerbeteiligungskonzept ist vorgesehen?*

Die Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern, die keiner Interessengemeinschaft angehören ist notwendig, um die Bedürfnisse dieser Personengruppe (z.B. Schüler/innen, Pendler) zu berücksichtigen. Die Sicht dieser Personen ist insbesondere von Bedeutung, um den Alltagsverkehr mit dem Rad für breite Bevölkerungsschichten attraktiv zu gestalten.

Es hat bereits erste Gespräche mit dem Geschäftsbereich Bürgerbeteiligung, Recht, Beteiligungsmanagement, E-Government gegeben. Eine Festlegung, in welcher Form die Bürgerbeteiligung erfolgen soll, steht noch aus.

Demografie-Check

Entfällt

Kosten und Finanzierung

entfällt

Zeitplan

entfällt

Anlagen

entfällt